Foto: Nikolaj Lund

FRAGEBOGEN

Malte Arkona

Geburtsdatum: 1. 10. 1978
Geburtsort: Hannover
Familienstand: verheiratet, ein Kind
Beruf: Moderator
Hobbys: Fragebögen ausfüllen, Gitarre spielen, aus dem Zugfenster gucken

„Ich platze vor Freude“

Nach einer Pause ist das Gesicht der Classix for Kids *back* auf der Bühne!

Malte. Vom Tigerenten Club. Malte. Von den Kurpark Classix! Quasi von Beginn an hat Malte Arkona das junge Format des feinen Festivals im Aachener Kurpark geprägt. Er war das Gesicht der Classix for Kids. Und er wurde schmerzlich vermisst, als er fehlte. Am Sonntag, 31. August, ist er *back*, moderiert um 11 Uhr die kurzweilige Matinee mit jeder Menge *Magic* und noch mehr *Music* im Gepäck.

Wie freche Formate Kids mitreißen können, hat er in besagtem Tigerenten Club gelernt. „Vermutlich bin ich einer der wenigen Typen, dem auf der Straße *Tigerente!* zugerufen wird“, lacht der 46-Jährige. „Wir waren ein buntes Magazin“, erinnert er an Kinder in Tigerenten- und Frösche-Latzhosen. Und dann kamen die Kurpark Classix. 2008. Ein Volltreffer. „Das Ambiente mit Picknick und Über-die-Decke-Kugeln ist wundervoll, das Publikum ist schon gut drauf, bevor man überhaupt etwas sagt“, lobt der Moderator.

Ungewöhnlich: Der Sohn eines Rockmusikers liebt Klassik. Und will sie für neue Generationen interessant gestalten. Das kommt an. Auch bei Erwachsenen, die seine offene Art dem Traditionstheater vorziehen. Noch ein Plus hat er ausgemacht: „Da live gespielt wird, kommt eine Faszination dazu, die es in der digitalen Welt nicht gibt.“

Malte moderiert passend – interaktiv, freundlich, clever. Bei den Kurpark Classix gibt es dafür ein Gerüst; das Programm hat Darya Motebassem geschrieben. Die Musiktheatervermittlerin am Theater Aachen spielt selbst mit. Es gibt Dialoge. Und Raum für Improvisation. „Alles andere wäre mir zu starr“, möchte Malte reagieren. Auf das Publikum. Auf die Musiker. Die Arbeit mit dem Sinfonieorchester Aachen bereitet ihm „ein absolutes Wohlgefühl“. Warum? „Weil es nicht nur nach außen super klingt, sondern auch im Inneren humorvoll und herzlich ist.“ Auf Chanmin Chung als diesjährigen Dirigenten freut er sich. So wie er sich überhaupt wieder auf die Classix-Bühne freut: „In Aachen spüre ich eine ähnliche Offenheit, Lust auf Musik, auf eine gute Zeit, auf Entspannung und ganz viel Humor – da liegen wir nah beieinander.“ Malte. Endlich wieder in Aachen. Für alle Öcher von klein bis groß! cf

Sie waren zuletzt 2019 bei den Kurpark Classix: Was bedeutet es Ihnen, jetzt zurückzukehren?
Ich platze fast vor Freude! Aachen ist für mich ein Ort mit zahlreichen tollen Erinnerungen – Konzerte mal auf der Bühne zu gestalten, mal entspannt am Getränkestand davor zu genießen. In den zwölf Jahren sind wir ja eine richtige Konzertfamilie geworden. Und es kommen immer wieder neue Menschen dazu. Bin ganz gespannt!

Ihre Premiere als Moderator der *Classix for Kids* fand 2008 mit *Malte und die Detektive* statt. Woran erinnern Sie sich noch?
Stimmt, die Detektive! Ich erinnere mich genau, da es damals etwas völlig Ungewöhnliches und Neues für mich war, so ein extra auf den Leib geschriebenes Open-Air-Konzept mit Sinfonieorchester, Solistin und Kinderchor zu moderieren. Die Familienkonzerte waren immer eine riesige Sause: etwa mit Prof. Dietrich Grönemeyer zu Beethovens Musik Rückenübungen zu machen, mit dem Aachener Zoodirektor über Tiere zu sprechen, mit dem Opernensemble als Papageno die *Zauberflöte* mitzusingen… Es waren so viele Highlights.

Das Programm 2025 heißt *Magic Music mit Malte*: Bringen Sie Harry Potter mit in den Kurpark?
Wir sind telefonisch in Kontakt. Er hatte aber ’ne Besenpanne und guckt, ob er das bis dahin wieder hinkriegt. Überhaupt scheinen die Besen alle verrückt zu spielen – hoffentlich wirkt sich das nicht zu sehr auf das Orchester aus! Zur Not tanze ich ins Publikum und hole Unterstützung.

Gibt es ein Wiedersehen, auf das Sie sich besonders freuen?
Das fängt bei Christian Mourad und seinem wunderbaren Team an, geht beim Sinfonieorchester weiter und ich bin ganz gespannt, wie riesig nach sechs Jahren einige Aachener Kinder geworden sind, die ich schon lange kenne. Und dann sage ich wie so ein staunender Opa: „Bist du aber groß geworden!“